Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1917

175 (16.4.1917) Mittagsblatt

Badische Landeszeitung

Samstag=Beilage: Ariegsbrahtberichte der 28oche

Besabe: Böchentlich zwölfmal. — Bezugspreis: Bierteljafrlich in Rarleruhe bei ber Defchaftsftelle ober einer Rieberlage bezogen Mt. 3.-, in bas haus gebracht Mt. 8.30, burch bie Boft bezogen ohne Buftellungsgebühr Mt. 3. - gegen Borausbezahlung. Mugeigengebuhr: Die einspaltige Rolonelzeile ober beren Raum 20 Bf., Betlamezeile 60 Bf., bei Bieberholungen entsprechenbe Ermäßigung.

ngeigen-Vinnahme in ber Geschäftsftelle ber Babifden Lanbeszeitung, Rarlerube i. B.,



Samstag=Beilage: Badifches Unterhaltungsblatt

Berantwortlich: Für den leitenden Teil, Deutsches Reich, Austand, badische Bolitit und Feuilleton Walther Günther; für badische unpolitische Angelegenheiten, Lotalnachrichten, Gerichtsfaal, Sport, Handel und lette Drahiberichte Karl Binder; für Retlamen
und Anzeigen Mathilde Schuhmann; sämtliche in Karlsruhe.

Sprechzeit ber Schriftleitung : vormittags 1/210 bis 1/211 Uhr, nachmittags 1/25 bis 1/26 Uhr. Fernsprech-Unschluß Dr. 400.

Rotationsbrud und Berlag ber Babifden Landeszeitung, G. m. b. f., Sirfdftr. 9, Rarisruhe

Der fürlifde Tagesbericht.

Graffront: Beiderfeits des Tigris Rube. Berftartung ihrer von und mehrfach geworfenen Kavallerie-

division haben die Engländer noch weitere Infanteriefräste herangezogen. Mit diesen Berstärkungen griffen sie gestern bei

Morgengrauen unfere Stellung an und wandten fich mit

Morgengrauen undere Stellung an und wandten sich mit starker Insanterie hauptsächlich gegen unseren linken Flügel, wobei sie mit Kavallerie versuchten, unseren rechten Flügel zu umfassen. Der seindliche Insantereiangriff kam in unserem Feuer nicht vorwärts. Unsere Insanterie ginz darauf zum Gegenstoß vor und warf den Feind zurück. Die Umsalf ung sbewegung der feindlichen Kavallerie kam in unserem Feuer zum Stehen. Im Artiskeriefampf zerstörten wir zwei Beobachtungsstände des Gegners.

Raufajusfront: Un mehreren Stellen wurden fein b. liche Erfundungsabteilungen, die gegen unsere Stellungen vorgeben wollten, gurücgetrieben. Auf bem äußersten linken Flügel wirkungsloses, feindliches Artillerie-

Singifrant: Feindliche Flieger bewarfen wiederum unfere Lazarette mit Bomben.

Auf den iibrigen Fronten feine besonderen Ereigniffe.

Rene 11=Bootserfolge im Mittelmeer.

Mittelmeer wurden nach neueingetroffenen Melbungen weitert 12 Dampfer und 14 Segler mit 50 000 Bruttoregi.

April ber bewaffnete englische Dampfer "Barcen" (3703 Bruttoregistertonnen), mit 5000 Tonnen Gerfte und Mais auf

bem Bege nach Spezia und ein unbefannter bollbelabener Dampfer von 5000 Bruttoregistertonnen, ber burch 4 Fifch-

neter Diaterialtransportrampfer von etwa 5000

Brutteregiftertonnen, ein unbefannter, bewaffneter eng-

lifder Santbampfer von eina 4000 Tonnen und brei

italienifde Gegler mit etwa 1000 Tonnen Bhosphate, bon Tunis nach Liborno, am 4. April ein unbefannter vollbela-

bampfer gefichert war, am 4. April ein unbefannter be waf

BEB. Berlin, 14. April. Amtlid wird mitgeteilt: 3m

während der Nocht schwaches, seindliches Artilleriefeuer.

Muf den Stellungen unserer Truppen in Rumanien lag

MTB. Konftantinopel, 15. April. Seevesbericht bom

97r. 175

76. Jahrgang.

Karlsruhe, Montag, 16. April 1917

76. Jahrgang.

14. April.

und Infanteriefeuer.

Mittagsblatt

Der Weltkrieg.

Der deutsche Tagesbericht.

BEB. Großes Sauptquartier, 15. April. (Amtlid.)

Bom weitlichen Aricasichanplate

Front Des Generalfeldmaridalle Rronbringen Rubprecht von Babern

Bei Digmuiben und füdlich Ppern geitweilig lebhafte Feuertätigfeit.

Muf bem Schlachtfelbe bon Arras fam es infolge Berichiebung unferer Rampflinien nörblich ber Grarbe nur

an fleinen, für die Feinde berluftreichen Angriffen. Bon ber Scarpe-Riederung bis zur Bahn Arras. Cambrai wurde geftern vormittag heftig gefampft. In bichten Maffen griffen englische Divifionen mehrfach an; ftete wurden fie unter blutigften Berluften gurud geworfen. Muger feinen großen Opfern

bußte ber Engländer durch Rachftoß unferer Truppen noch 300 Gefangene und 20 Majdinengewehre ein.

Gront des Deutschen Kronpringen.

Bon Sviffons bis Reims und in ber Beftchampagne tobt bie Artilleriefchlacht weiter.

Frangofifdes ichweres Gladfener gerftorte in Baon mehrere

Front des Generalfeldmarfchalls Serzog Albrecht bon Bürttemberg

In wenigen Abidnitten lebhaftes Gefcupfener. Ginige Unternehmen an ber Rorboftfront von Berbun und bei Banbe. Sapt, in ben Bogefen, brachten Gefangene und

Im Artois, an ber Misne, in ber Champagne und füblich ber Bogefen fehr rege Fliegertattafeit.

Englander, Frangofen und Amerifaner berloren in Luftfampfen 17, burch Abichuft von ber Erde 4 Fluggenge, augerdem gwei Feffelballon 8.

Rittmeifter Grhr. v. Richthofen ichoft feinen 44., Lentnant Schafer feinen 18. und 19. Wegner ab.

Mus brei Fluggeichwadern, bie geftern Freiburg angriffen, murben brei englifche Flieger gum Abfturg gebracht.

baren Gefine Kind im Grunde flatterhafter Ratur war, die er nicht meistern konnte und auch wohl nicht wollte. Er war doch gang auf der Art geschlagen.

Paul aknte nichts von den sorglosen Gedanken seines Baters. Zu Hause angelangt, suchte er sofort seine Schwester auf. Er fand fie in ihrem reigenden Mädchenftillbehen, wo fie in-

isten seine Sinne. Die erstere in seidenschaftlichem Begehren,

Es war, als fühle 3lfe den heißen Blid auf fich gerichtet; fie wandte fich lebhaft um.

"Paul, du? Mit welchem Recht betrittst du jo ohne Anmelbung diese heiligen Sallen?"

Auf auf die rösigen, friichen Lippen, die von warm pulsierendem Lebenskauch durchalüht waren.

3lfe wehrte fich aus Leibesfräften.

Warst du nicht mein Bruder, es sehte Obewatschen, aber

Bom öftlichen Ariegsichaublat.

Die Lage ift unverandert.

Mazedonifden Front

Huger Störungsfeuer im Cernabogen feine wefentlichen Greigniffe.

Abendbericht.

28TB. Berlin, 15. April, abends. (Amtlich.) An ber Scarpe geringe, norboftlich ber Strage Bapaume. Cambrai lebhafte Gefechtstätigkeit.

Der zeitweilig gu außerfter Beftigfeit gefteigerte Artil-Ieriefampf langs ber Misne und im Befteil ber Cham -

Im Diten nichts Befentliches.

Der öfterr.-ungarische Tagesbericht.

Richte gu melben.

allerwenicften!"

ine Dhr flüftern?"

.Und Bater?"

später in klingender Minze"

er fich dem Bater offenbart.

Wenn fie dich nimmt, fo liebt fie dich"

Ile war aufgesprungen.

Unfere Abteilungen brangen aus bem Tolmeiner Brüdenfopf in ben italienischen Stütpunft bei Giging ein, überwältigten Die Befatung und fehrten mit 12 Gefangenen

Beftlid bon Rorca bertrieben unfere Abteilungen bie fran-

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes:

Der Tagesbericht der Bulgaren.

WIR. Sofia, 15. April. Generalftabsbericht vom 14. April. Magedonische Front: Lebhaftes Feuer der feind. lichen Artillerie und Maschinengewehre auf unsere Stellungen langs bes Bestrandes des Doiran-Sees. An der übrigen Front nur vereinzeltes Artilleriefener. Wir zerstreuten burch unfer Fener zwei feindliche Infanterieabteilungen, die füdlich

Front am Megäischen Meer: Gin feindlicher Rreuger beschoft erfolglos unfere Stellungen bei Deboli an der Rufte von Orfano. Ein anderes Schiff warf einige Granaten auf die Riiste westlich von Kavalla.

Rumanische Front: Deftlich von Tulcea Feuerwechsel zwischen den Posten beiderseits des St. Georgsarms. Bereingeltes Leuer bei Mahnmidie und Galat.

mich nicht so abküssen lassen, von niemandem, von der aber am

dir", feste er geheinmisroll hmau. "Run rate mal, wem fie woh!

"Welsine, natürsich! Doch rate ich dir, geh nicht so robust mit der zuwege. Du, das ist eine ganz Feine!" "Weiß ich weiß ich! Darf ich dir mal ein süßes Gebeimmis

Cag's lieber laut, für folde Flüftereien bin ich nicht".

die Wände: "Abeline von Emden ift meine Braut!"

. Was, was? Ift das die Wahrheit?" "Die tolle Wahrheit".

Mit bröhnenber Stimme ichrie Paul Butenicon es gegen

"Gibt feinen Segen. Borlaufig in gut gesetten Worten,

Und weshalb nicht? Bin ich nicht ein ftrammer Buriche, bin

Paul ergählte feiner aufhordenden Schwefter, daß er icon

Da brach Ise in einen unaufhaltsamen Jubel aus. Ihre

"Das tann ich ja nicht glauben, Baul!" rief Ife aus.

ich nicht mindestens ein halber Millionar?"
"Ja, ja doch! Mas aber gnält Abeline sich um Millionen.

seit ein paar Lagen das Jawort der Geliebten habe, Heute habe

"Oho", lactte Paul, "von niemanden? Wir spreichen uns einmal wieder. Meine Kusse galten im Grunde auch nicht

bener bewaffneter Dampfer von elwa 4000 Register-tonnen, begleitet von zwei Fischeampsern, am 5. April ber nor-wegische Dampfer "Holstad" (4300 Bruttorenistertonnen) mit 6495 Tonnen Beigen, von Auftralien nach Livorno.

,Xante Trina, denke dir, unser Paul heiratet meine Freumdin Melime von Emden"

Frau Bredwoldt nahm biefe Nachricht mit dem gewohnden Gleichmaß hin. Sie empfand weder Freude noch Kummer darüber. Ihr Paul war ihr gänzlich fremd geworden in I n fünfzehn Jahrem. Da war nichts, gar nichts an ihm, das sie an der Jungen von damals erinnerte. Kein einziger Zug in seinene Wesen sprach für ihn und die Nehnlichkeit, num, die modite schout da fein, obgleich die fich ja auch durch die Jahre verwischt batte.

Die Kunde der Berlobung lieh Tante Trina also kalt. Fran Dottor Lift dagegen nahm berzlichen Anteil an den

Und die Stunde kam, da Paul Butenschön sein prächtigas Auto bestieg, um feine Brout zu holen.

Im Haufe der Majorin herrichte begreiflicherweise große Aufregung. Diese driefte sich bei der Brant awar nur in einer

erböhten Bläffe aus und vielleicht in einem nervösen Zucken der sonit so stetigen Sande, Die Majorin aber schwantte gwischen Freude, hoher Genugtung und Angst um ihr bleiches Wind. Die Verlobung war doch folange noch nicht perfekt gewesen:

jest erft follten fie dem reichen Saufe ber Butenf bons einberleibt werden.

Es war für sie ein angenehmes Gefühl, ihr Kind im eigenzu elepanten Fuhrwerf dahinrollen, in hoher Elegans sich kleiden zu felen und alle fleinlichen Sorgen von ihm fern zu wiffen.

Adeline würde es schon empfinden, wenn ihr im einenen ge-sicherten Heim nur die Rückerinnerung an die anbeitsreichen Stunden und die Gorgen vergangener Tage blieb. Sie triirde fich hineinleben in das üppige, forglose Leben, daran war nicht zu

Selbst darin meinte die Masorin nicht fehl zu gehen, wenn sie annahm, daß alles Leid sich auf Gummiradern leichter ertragen ließe, als wenn es zu Fuß mit fich berumidikappen mußte.

So sab sie, trop der mancherlei Gegenvorstellungen, doch mit inniger Genagtinung Adeline das elegante Gefährt befteigen. blidte zu dem Fenster hinauf, wo die Mutter mit strasblenden Gesicht ihr machblickend stand, winfte mit der Sand und mit schmerzlich lächelndem Munde — lautlos rellte das Auto davon.

(Fortfetung folgt.)

pagne bouert an.

2329. Wien, 15. April. Amtlich wird berlautbart: Deftlicher Rriegofchauplat.

Stalienifder Rriegefchauplag.

Südöftlicher Rriegefcauplat.

göfifchen Borpofter aus mehreren Ortichaften.

v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

stertonnen versenkt, darunter am 25. März von Alexan-brien ber bewaffnete e'nglische Dampfer "Bellore" (4926 Bruttoregistertonnen), mit 7000 Tonnen Kohlen von Glas-gow mach Alexandrien, am 31. März ein un bekannter bewaffneter Dampfer von etwa 5000 Bruttoregifterlonnen, ber fich mit Rohlen auf bem Bege nach Reapel

von Gengkeli vorzwrücken versuchten.

Vor einem Nahr.

16. April 1916. Angriffe an der Front vorwärts der Feste Dougumont bis zur Schlucht von Baut unter ichwerer Einbuße der seindlichen Gesechtstraft abgewiesen. 200 Gefangene. — Feindliche Flieger über Konstantinopel.

Pornenvolle Wege.

(Rachbrud berboten.)

Mit Betriibnis mußte er ertennen, daß fein und feiner ebr-

mitten des in den hellsten Tonen gehaltenen Roumes an ihrem derlichen Schreibtisch faß

Es war ein liebliches Bild, so voll Zauber, daß Paul, der die Dir nur angelehnt fand, entzückt auf der Schwelle steben blieb. Die beiden Madchen, Abeline und Ise, fesielten ihn und vie letztere in spielerischer Weise.

Mit dem Rechte des Bruders", entgegnete der junge Mann, ichnell naber, umschlang seine Schwester und drückte Rug um

Abeline, ihre ichone Freundin, follte ihre Schwägerin werden. "Und heute nachmittags fahre ich him, und bringe sie zu euch", sagte Naul fagte Panil. Alse geriet gang ams bent Sauschen vor Glud. Etwas Liberes fonnte ihr gar nicht baffieren. Sie hatte die Freundin feit dem Geburtstage nur einmal

dem Besinden der Majorin zu erkundigen. Doch war der Besuch nur ein furzer gewesen, da Abeline zu einer Zeichenftunde mußte. keste das soge ich dir! Was soll dieser brutale klebersall? Ich mag nußte sie über das glückliche Greignis nochbenken und reden. Raum konnte ste den Nachmittag erwarten. Unaussörlich

widergesehen, als sie am nächsten Morgen zu ihr ging, sich nach

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Schlacht im Westen.

Berlin, 14. April. Das "Neue Biener Abendblatt" melbet wie Burich: Die Rongentrierung ber englischen Armee im Gebiet ber Arrasichlacht foll nach ben legten Barifer Telegrammen ichweizerticher und Mailander Zei-tungen nahezu 19 Armeeforps umfaffen.

* Berlin, 14. April. Das "Berner Tagblatt" melbet: 3m Raume bon Reims giehen die Frangofen fort. gefest große Truppenmaffen gufammen, um qu einem zweifellos unmittelbar bevorstehenden Borftog gegen die deutschen Linien auszuholen. Die großen Truppenzusammen-ziehungen und Angriffsvorbereitungen sind von den Deutschen nobl besbachtet und durch eine Flut von Geschossen, die den Aufmarschraum überschwenmen, empfindlich gestört worden. Das Vorkaben der Franzosen ist dadurch ernstlich gehindert. und das Ueberraschungsmoment bei dem zu erwartendem Minfturm i.fon genommen, was den Ausgang des Kampfes für tie Franzosen erheblich verschlechtern durfte.

Die Boringiesen an der Westfront.

WDEB. Madrid, 13. April. (Richt amelich.) Alfonsa Cost a, der partugieitiche Finanzminister und frühere Minister-profident, erkarte einem Madrider Beitungsredafteur gegenilber

Wir haben unfere an der Beftfront ftehenden Divifionen auf 60 000 Mann erhöht. Wir fonnen monatlich 6000 Mann vollständig ausgeriiftet an die Front senden.

Brandbomben auf Freiburg.

1828. Rarisruhe, 14. April. Das ftellb. Generalfommando Rarleruhe teilt amtlich mit: Am 14. April warfen feindliche Blieger in mehreren Anflugen Branbbomben mitten auf Die offene Stadt Freiburg, fern von jeglichen milltärifden Anlagen. Leiber find neben Schaben an Gebauben and Opferunter ber bürgerlichen Bevölferung an beflagen, beren Bahl noch nicht feftfteht.

Zwei frangofifche Flugboote abgeichoffen.

202B. Berlin, 14. April. Um 14. April fruh wurden von unferen Rampfflugzeugen bor ber flandrifden Rufte gwei frangofifde Flugboote im Luftfampf abgeichoffen; bie bier Infaffen gefangen genommen.

Der Chef bes Admiralftabes ber Marine.

Der Wirrwarr in Rußland.

Die Friedensfehnfucht.

() Berlin, 16. April. Gine Meldung der "Tägl. Rundichau" befagt: Wie ftorf im roffischen Bolfe die Friedensfehnucht geworden ift, beweisen nicht nur die gelegentlichen Auslaffungen der sozialistischen Gührer, sondern noch mehr die Angelden der Unruhe in der frangosischen und englischen Bresse, die an der anfangs so warm begrüßten russischen Revolution immer weniger Gefallen findet.

Die halbzerftorten Butilow-Berte.

O Berlin, 14. April. In Stodholm ift, laut "B. M., ein Direftor ber Betersburger Butilow-Werfe eingetroffen, der, ich wer verlett, ein Opfer der Ausschreitungen wischen Arbeitern und Polizisten innerhalb der Butikow-Werke geworden ist. Einem Bertreter der "Magdeburgischen Zeitung" schildert er die Lage seiner Werke: Bis die Werke wieder in Song fommen, biirfte ber Dat fein Ende erreicht baben. In faum gu beschreibender Beife find Maschinen der berschiedensten Art unbrandbar gemacht worden. Bielew Ingenieuren erscheint es fraglich, ob gewisse, wichtige Teile der Gerke während des Krieges überhaupt noch in Betrieb genommen werden können. Was aber noch ichlimmer ist, ist die Latache, daß teir Erfat für diejenigen menfchlichen Kräfte gechaffen werden kann, die im Rampfe mit der Sabotage treibenden Masse, unter denen die größere Hälfte Janhagel war, ihr Leben gelaffen haben oder jum Priippel geworden find.

Berhaftung des Groffürften Boris Bladimirowitich.

() Frantfurt, 14. April. Die "Frantfurter Beitung" berichtet aus Genf: Nach Hovas ist der Großfürst Boris Bla-dimirowitsch auf Besehl des Oberbefahlshabers General Alexejew im Großen Hauptquartier verhaftet und nach Barstoje Gelo übergeführt worden.

Gine Rote Garbe.

() Berlin, 16. April. Bie der "Berl. Lofalanzeiger" be-richtet, trafen in Betersburg drei frangofische Rammerlogialisten ein, um mit der provisorischen Regierung und dem von Tscheidse geführten Ausschnuß zu verhandeln. Eldzeidse-Gruppe habe einen neuen Erfolg erzielt durch die Schuffling der sogenannten Roten Garde, die die Gemeindeboligei im Stadtbegirf von Betersburg verfebe.

() Berlin, 16. April. Bie dem "Berl. Lokalanz." gemeldet wird, berichtet die "Biener Aundschau", die "Nowoje Bremja" teile mit, daß Kerenski den General Rennenkamp, den ehemaligen Chef des politischen Departements Baffiljem, die früher im Dienfte Brotopopow ftebenden Oberften Tiufflem, Gor-Ienfe, fowie den Generalgouverneur Genn und den früheren Ministerpräfidenten Gürften Goligyn in Saft nehmen lieg. Arbeiterrat und Annexionspolitif.

WIB. Kopenhagen, 15. April. Aus Betersburg wird tele grabbiert: Der gestern in Betersburg abgehaltene Rongreß ber lotalen Arbeiterräte beglüdwünschte die Regierung die Aufgabe der Annexionspolitik und bersprach ihr die Unterstützung der Arbeiterporteien zur Durchführung ihrer übrigen Brogrammpunkte. ALB. Haparanda, 15. April. Der "Birihewija Wjedomoiti

vom 12. April gufolge fprach fich der Mostauer Rongreß der ruffifchen Genoffenschaften für Die Ablehnung jeglicher Eroberungsziele aus und forderte bas rufifiche Bolt auf, alle Krafte anzuspannen, um die Integrität des Vaterlandes und der neu erkämpften Freiheit au ichi-men.

Finnsand und die neue Regierung.

WTB. Petersburg, 16. April. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der Sitzung des Landtags in Sessingfors am 13. April wohnte der Justizminister Rerenski bei, der das Wort nahm und das freie finnische Bolt im Namen der provisorischen Regierung begriffte. Er bob hervor, daß Rugland alles tun werde, damit Finnland immer ei bleibe und driidte die Hoffnung aus, daß das finnländische Bolf seinerseits in dem gegenwärtigen schwierigen Augenblick ber bemofratischen Neubildung Rufflands biefem gu Silfe fommen werde, um als treuer Berbindeter gemeinfam den Weg gur Gleichheit und Brüderlichkeit au wählen. Bon firmischer Seite Bleichheit und Brüderlichkeit zu mablen. Bon firmischer Seite bingungen gesicherten und zufriedenen Bolf in Frieden und bat To Imant den Minister, dem russischen Bolf den Dank des Freundschaft zu leben.

Landtags für den brüderlichen Gruß zu übermitteln und be-tonte, daß in Zukunft zwischen beiden Lölfern vollständiges Einverständnis auf der Grundlage gegenseitigen Bertrauens herrichen werde.

WDB. Petersburg, 15. April. Meldung der Petersburger Lelegraphenagentur. In Sels in gfors richtete der finn-ländische Senat infolge von Unruhen, die an verschiedenen Orten Finnlands entstanden waren, wo das Bolt Beamte, die unter der alten Regierung ernannt worden sind, absetze, Mahnung an die Bevölkerung, fich aller Gewaltiätigkeiten zu enthalten, da eine derartige Sandlungsweise eine ernfte Gefahr für die eben erworbene Freiheit bedeuten würde, und eine Anarchie leicht wieder eine Reaftion hervorrufen könnte.

Rugland an der Schwelle einer uenen Ratoftrophe?

() Berlin, 14. April. Bie "Bolitifen" nach einem Ropenhagener Telegramm der "Rat.-3tg." melbet, ftellen bie offigiellen Betersburger Melbungen bie Berhaltniffe in Rufland viel güuftiger bar, als fie in Birflichfeit find. Das Anfeben bon Miljufow, Lwow und Rodgianto wird immermehr erfduttert und bas fogialrevolutionare Regiment fommt immer mehr gur Dacht. Gin großer Teil ber Garnifon bon Betersburg und anderen großen Städten foll befertiert fein. Man hat jest ben Gindrud, als ob Rugland an ber Schwelle einer neuen ungeheuren Rataftrophe ftande.

Reine ruffifch-türkifchen Berhandlungen.

() Konstantinopel, 14. April. Die Agentur Milli ist zu der Erklärung ermächtigt, doß die Mitteilung, wonach der rusigsiche Minister des Acusern, Miljufow unter der Hand der fauserlich osmanischen Regierung gewisse Borschläge über die Freiheit der Moerengen und die Zufunft Armeniens gemacht habe, jeder Begründung entbehre.

Die Mittelmächte und das neue Mußland.

Gine offiziofe bentiche Rundgebung.

BIB. Berlin, 14. April. Die "Rord beutsche Allge-meine Zeitung" schreibt in ihrer Sonntagsnummer: Die provisorische ruffische Regierung erlieft unter bem 10. April eine Rundgebung, die in ihren wesentlichten Buntten mit ben mehrsand wiederholten Erklärungen Deutschlands und seiner Ber-bundeten übere in stim mt. Danach erstreben beide Bar-teien nichts anderes als die Sicherung ihres Daseins, der Ehre und Entwicklungsfreiheit ihrer Bölfer. Beder in dem Bunsche noch in bem Intereffe ber Mittelmachte liegt es, bag bas ruffifde Bolf aus bem Rampfe erniedrigt oder in feinen Lebensbedingungen ericuttert hervorgehe. Sie beabsichtigen nicht, die Ehre oder bie Freiheit des ruffifchen Bolles angutaften und haben keinen anderen Bunsch, als mit einem zufriedenen Nachbar in Eintracht und Freundschaft zu leben. Dabei liegt es Deutschland völlig fern, sich in die Neuordnung der russischen Berhältnisse einzum isch en oder gar in der Stunde, wo bie ruffifche Freiheit geboren murbe, Rugland bon neuem bebrohen zu wollen. Der ruffifche Deeresbericht vom 11. April irrt, wenn er ein militarifches Unternehmen ber beutschen Truppen, bas bon einer unabweisbaren, örtlich begrengten taftifdien Rotwendigkeit vorgeschrieben war, als größere Ariegshandlung von allgemeiner Bedeutung auffaßt. Benn das russische Bolt noch länger blutet und leidet, statt sich ruhig und ungestört dem inneren Ausbau feiner Freiheit gu widmen, fo ift nicht Deutichland baran fanlb. Die Schuld liegt bort, wo das Interesse an bem Fortgang des Krieges besteht. Wo findet der in der Erklärung vom 10. April ausgesprochene Frie-den swille des russischen Bolkes entschiedensten Widerspruch? feinen eigenen Berbundeten England, Frant. Italien und die ihnen angeschloffenen Alliierten haben bei ber Ablehnung bes Friedensangebots ber Mittelmachte es gang unverhüllt ausgesprochen, daß fie nur Frieden ichließen würden unter ber Bebingung, bag Dentschland weiter, ihm rechtmäßig gugehörender Landesstriche beraubt, Desterreich-Ungarn gertrummert und bie Turfei aus Europa verdrängt und in Rleinafien in weitem Umfange aufgeteilt wurde. Das ruffifche Bolt wird, niemand wird es anders erwarten, ben Berpflichtungen gegen feine Berbundeten tren bleiben. Aber bas ruffifche Bolt foll wiffen, baß feine Gohne noch fernerhin fampfen und fterben muffen, weil feine Berbundeten es fo wollen, um ihre eigenen Groberungs- und Unnegionsplane burdaufeten. Das ift der Grund, weshalb Rugland hungern und leiden foll, anftatt fich ber nen errungenen Freiheit gu freuen und fich im friedlichen Berkehr mit feinen Radbarn ben Berken bes Fortidrittes und ben 3bealen ber Menfcheit gu wibmen.

Gine biterreichifd:ungarifde Erflärung.

() Bien, 14. April. Das Biener Rorr. Bur. ift gu folgender Berlautbarung ermächtigt: Die Regierung ber öfferreichifd-ungarifden Monardie hat von ber am 11. April b. 3. veröffentlichten Erflarung ber pro viforifden Regierung Anglands Renntnis erhalten. Gie hat hierans entnommen, bag Rufland nicht die Abficht berfolgt, mandere Bolter gu beherr ichen, ihnen ihr nationales Erbe weggunehmen und gewaltfam feindliches Gebiet gu befeben, dan es vielmehr einen dan er haft en Frieben auf Grund des Rechtes ber Boller, ihr Schicfal felbit

gu bestimmen, herbeiführen will." Die öfterreichifd-ungarifde Regierung hat hieraus erfehen, baß die provisorische ruffische Regierung ein Biel gu erreichen wunscht, bas fich mit jeuem bedt, bas ber R. und R. Minifter bes Meugern in seinem am 31. März d. J. gewährten Interview als das Ariegsziel der öfterreichisch-ungarischen Wonarchie bezeichnet hat. Es kann demnach festgestellt werben, daß die öfterreichisch-ungarifde Regierung und die probiforifde ruffifde Regierung in gleicher Beife einen für beibe Zeile ehrenvollen Frieden anftreben, einen Frieden, ber, wie es in bem Friedensangebot Defterreich-Ungarus und feiner Berbundeten bom 12. Dezember 1916 heift, Dafein, Chre und Entwidlungsfähigteit ber friegführenden Staaten fichert. Die bamals ausgesprochene Hebergengung ber Berbundeten, bag ihre Rechte und begrundeten Anspruche fich mit jenen ber anderen Rationen wiberfpruchslos vereinbaren laffen würden, besteht heute nach der Erkarung der provisorischen russischen Regierung in verstärftem Maße fort. Was hiermit der gangen Welt und insbesondere den Bolfern Russan in be flar bor Angen geführt exideint, daß Rugland nicht mehr gegwungen ift, für feine Bertelbigung und fur die Freiheit feiner Bolfer gu fampfen, fann es bei biefer Gleichheit ber Biele ber Regierungen ber Berbunbeten und ber proviforifden Regierung Auftands nicht ichwer fein, ben Beg ber Berftanbigung gu finben. Dies umsomehr, als Geine Majeftat ber Raifer bon Defterreich u. Apostolischer König von Ungarn in Uebereinftimmung mit den ihm berbundeten Monarden ben Bunich hegt, in Bufunft mit einem in feinen inneren und angeren Lebensbe-

Das polnische Beer.

282 B. Baridan, 14.April. Im großen Sigungsfaal des Worfdauer Startichloffes hat Dienstag Bermittag elf Uhr Generalgonverneur b. Befeler in Anwesenheit des öfterreichisch-un garifden Generalgouverneurs Feldzeugmeifiers von Ruf imd sahlreicher Behörden beider Generalgouvernements, von Officieren res polnischen Silfskorps und des provisorischen Staatsrates Mitteilung ton der Uebergabe bes polnifchen Bilf3. forps on den Generalgouverneur von Waridian gemacht.

Der Staatsrat ericien mit dem Rronmanichall von Niemejewski an der Spite. Generalzoubermeur v. Bejeler gab zunächst Kenntnis von dem Telegramm des Dentschen

Kaisers an den Kronmanschall, welches lautet: Großes Hauptquartier, 9. April. Euer Hochwohlgeboren und dem provisorischen Staatsrate danke Ich bestens für die vertrauensvoll an mich gerichtete telegraphische Bitte bezinstich des polnischen Deeres. Im Gindemehmen mit Meinem hohen Berbündeten, Seiner Majestät Kaiser Karl erblick Ich in der Bikdung des pointschen Heeres die wichtigste Grundlage für den Ausbau Ihres Staates und hoffe, daß es binnen tungem mit Ihrer batkröftigen Mitwirfung gum heil Thres Baierlandes aufgestellt werden wird.

ges. Bilhelm I. R. Darauf verlas Generalgouverneuer v. Befeler eine Be-

fanntaobe on den Staatsrat. Die befagt: 1. Das polnische Hilfstorps wird unverzüglich an den Generalgowerneur von Warschau, General der Infanterie v. Befeler, übergeben, um im Sinne der Vereinbarungen der beiden obersten Heeresleitungen als Stämme für das aufgustellende polnische Heer

2. Das polnische Sillfstorps bilbet dunächt in ber gegenwärtigen Busammensekung eine Kader ber polnischen Armee. Das Aussicheiden der österreich-ungarischen Staatsangehörigen aus dem polnischen Heere wird Gegenstand späterer Vereinbarungen sein.

Dann erteilte Erzellenz b. Beseler dem öfterreichisch-unga-rischen Gereralgouverneur Feldzeugmeister von Rut bas Bort gur Rerlejung folgenden Befehls bes Raifers Rarly

An das Kommando des polnischen Hilstorps! Ich stelle dus polnische Hilstorps für die Zwede der polnischen Armee dem mit der polnische Hilfstorps für die Zwede der polnischen Armee dem mit der Auftellung derfessen betrauten Generalgowverneur von Warschau zur Berfügung. Die Uebergabe erfolgt nach den zwischen dem beider obersten Heerseleitungen getroffenen Vereinbarungen. Enweist Tuch würdig der großen sür die Vollergeschichte entscheidenden Zeit, in der das polnische Keich als ein Bollwert der abendländischen der den Neligion und Gesichtung zu neuem Leben auferstanden ist. Windet frischen Lordere um den ruhmgekrönken polnischen Wolerl Wöge Euch die Heilige Muttengottes von Czenstackau in allen Gesahren bestähren. Weine Armee wird Eurev in vielen gemeinfamen Kämtsen bewährten Tapferseit ein treues Gedenken bewahren.

Der Generalgouverneur v. Beseler brochte darauf sot-genden Tazesbesehl an das Kommando des polnischen Bilfaforps zur Berlejung, der unverzäglich fämtlichen Offizieren, Unteroffizieren und Mannichaften bekanntgegeben werden foll:

Auf Erund der Bereindarung zwischen Deutschland und Desterreichellngarn scheibet das polnische hiljsforps mit dem heutigen Tape aus dem österreichisch-ungarischen heeresverbonde aus und tritt unter meinen Weselfl. um, dem Bunsche des polnischen Volkes entsprechend, unter Mitwirkung des provisorsischen Staatsrates für das Rönigreich Bolen den Stamm für die unverzäglich aufzustellenbe Armee Bolens gu bilben.

Bolnische Ramenaben!

Teht heißt es zunächst, sern vom Schlachtselbe in zäher Ausbildungsarbeit Euere Landsleute zu küchtigen Soldaten heranzwilden, um badunch Eurem Raterlande, dem Königreich Polen, ein Kriegswertzeug in die hand zu geben, welches den Zeiten würdig ist. Ich rechne auf Euren Gehorsam und Guere Difziplin und degnüße Euch.

Darouf wies Generalgouverneur b. Befoller in einer turgen Anfprache auf die Wichtigfeit ber Beevesbildung fin ben merbenden polnischen Staat bin und richtete an den probisorifden Staaterat die Bitte um batfraftige Mitarbeit und Auf-Klärung des polnischen Bolfes über die Bedeutung der zu ergretfenden Magreceln. Polen muffe ein Geer bilden, um im Augenblide bes Friedensichluffes feft ge-

umb

1me

Beidi

Eta

grii'ndet und ftort dagufteben. Kronmarichall, b. Niemjewsti ffattvete im Ramen des Staatsrates den beiden Generalgonverneuren feinen Dont ab und frad die Bereitschaft des Staatswtes gur Deitarbeit aus.

Der Seekrieg.

Berfentte Schiffe.

MTB. Amsterdam, 14. April. Man glaubt, daß der niederländische Dampfer "Charlois" verun-glüdt ist. Der niederländische Konsul in Christiania telegraphiert, tag an der Südfliffe von Rormegen ein Stud eines Rettungsbootes des Dampfers angespült wurde.

WDB. Kopenhagen, 14. April. Das Ministerium des Neußern teilt mit, daß der danische Dreimaftscher "Ebenezer", auf der Reise von Savannah nach Danemark, Futtermittelm, im Atlantischen Dzean versentt

BEB. Rotterbane, 14. April. Der norwegische Generaltonful in London teilt mit, daß die drei norwegischen Segelschiffe "Loorwaarts", "Neptunos" und "Dina Bendrito" berfenft worden find.

Die Berfenfung bes banifden Dampfere "Lars Rrufe"

* Berlin, 15. April. Wie das Wolfsbureau von zuständiger Stelle erfährt, konnnt ein deutsches Tauch boot für die Bersenkung des dänischen Dampsers "Lars Kruse" nicht in Krage. Das U-Boot, das den Machinisten Möller am 24. Februar nachmittags aufnahm, war bei der Verfolgung des tuffifchen Dampfers "Cerera" an zwei gefenkerten Booten porbeigefommen. Da auf bem einen ein Menich ju fein ichien, fubr der Kommandent zu dem Boote gurud und nahm den Mafdiniften Midller bes Dampfers "Lars Rrufe" an Bord. Diefer gab an, "Lars Krufe" fei in der Racht borber burch eine Explofion im Achtericiff febr ichnell gefunten, fo daß die Boote nicht niehr flar gemacht werden fonnten. Rade dem fich der danische Maschinist am Bord des 11-Bootes gant erholt hatte, wurde er in die Boote des ruffifchen Dampfers "Creera" in der Nähe von Land entlaffen.

2829 Barcelona, 14. April. Die Befahung bes am 30. März hier eingetroffenen amerifanischen Dampfers "Eusanna" weigerte sich, auszufahren". Infolgedessen sucht das Schiff jest wanische Secleute für die Jahrt nack Rewyork einzustellen. Ebenso weigerten sich die Mannichaften des griechischen Dampfers "Ngins Gorgios", aus Mallorca auszufahren, nachdem dort Schiffbriidige eines verfentien frangofischen Gegelichiffes eingetroffen waren.

Die beutiden Tauchboute im Gismeer.

* Berlin, 14. April. Laut Bafeler Blattern melbet ruffisches Blatt in Archangelst, daß nordwestlich des Kola-Fi ein deutsches Lauchboot zefichtet wurde. Gin ruffit Patrouislenichiff wurde durch dieses Lauchboot versenkt. Es den Anschein, als ob einige deutsche Tanchboote die Mirman fiffte regelrecht blodierten. Der Seeberkehr nach den Mirman hafen ift durch das Auftauchen deutscher Aauchboote im Gismee o gut wie eingestellt. Auch die norwegisch-russisch

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK fahrt hat in den letten Tagen große Einschränkungen er-jahren. Die Bahl der Fahrzeuge zur Bekämpfung der Tauck-tage ist in der letten Beit erheblich vermehrt worden. Entlang ter Rüsse wurde eine neue Funkenstation angelegt.

"Rene Ariegsziele."

E3

113

25,

ent

(1-S

ner .

att.

ers

Der Krieg mit Amerika.

Die ameritanifden Ariegsfoften.

WDD. Bashington, 14. April. (Mclbung bes Reuterschen Bureaus.) Das Repräsentantenhaus hat das Geset betreffend die Regierungsauswendungen für den Arieg angenommen.

Joffre in Amerita?

WTB. Berlin, 16. April. Laut "Berliner Tageblatt" be-jagen Parifer Meldungen, Marichall I of fre bogebe sich under-gliglich nach Amerika, um die Aruppen der Vereinigten Staaten zu organisteren. Biviani sei namens der französischen Regierung eingeladen worden, Joffre zu begleiten, habe aber noch seine Entscheidung getroffen.

Die beichlagnahmten Schiffe.

" Washington, 14. April. (Reuter). Nach einer Depefche bes Allgemeen Handelsblad kommt aus Rewpork die Nachricht, duß die amerikanische Wegierung auch die besich lagnahmten bentschen und österreichischen Handelstätischen Andelstätischen Bernenden werde und außerdem beabsichtige, eine Angobi bon Küftenfahrern für die Ogeanfahrt umgubouen.

"Teutonifdje" Bropaganda in Amerifa.

() Berlin, 15. April. Der Times wird aus Balbington unter dem 6. April gemeldet: Militärische Sachverftandige find der Ansidn, daß es angesichts der Lage in Cuba, Mexito und Bentralamerifa und in Anbetracht der offenbaren tentonischen Bestrebungen, rund um das faraibische Meer Unruben bervorzurusen, unfling wäre, die an und fibr fich schon ungenigenden mobilen Streitfräfte noch zu verringern. Auf dem Bewier beträgt die Stärke der regulären Armee 100 000 Mann. Es ist aber sweifelhaft, ob im Augenblick mehr als 50 000 Mann verfügkar find. Auch die Truppenstärke der Nationalgawde bon rund 120 000 verfügbaren Leuten ift, selbst wenn nicht die threr Verbande für den heimatlichen Polizeidienst erft getraucht wieden, nicht hoch. Was die Möglichseit deutscher Bersch wörungen anbetrifft, so besteht im gut unterrichten Kreisen die Ansicht, daß die Rede des Präsidenten mit ihrer Unterscheidung swischen dem reutschen Bolt und der deutschen Megierung sum größten Teil darauf berochnet war, die Geister bier zu beruhigen. Gie bat augenscheinlich Deinungsveridiedenheiten unter ben Bubrern ber teutonifden Bropaganda zwischen den orthodoxen Allidentichen und den mehr liberalen Deutschameritanern hervorgerufen.

Amerifias Sandel mit den Mentrafen.

. London, 15. April. "Morning Boit" erfahrt aus Baihington, daß ber Senator King beantragt hat, bom Handelsberartement Informationen über amerikanische Waren gu verlangen, rie wahrend des Krieges iiber Schweden, Norwegen. Lanemark, die Niederlande und die Schweiz nach Deutschland gelangen. King erklärte, er habe die Absicht, einem Antrag eingubringen, daß die Ausfuhr mach neutralen Landenn, die mit Leutzchland Handel, treiben, einzustellen sei. — Der Bortingen fitende des newerrichieten Departements für die Ledensmittelverforgung schlug vor., die Getreidstransporte nach neuiralen Ländern, die an Deutschland grenzen, zu verbieten.

- "Nenhort Limes" jälägt vor, in den an Deutschland gren-

genden neutralen Ländern Amerifaner mit der Bewachung der Grenzen zu beauftragen. Sie wilrbeit bafür zu forgen haben, daß je der Handel mit Deutschland aufhört. Kalls die Extresenden Länder sich dagegen sträuben, so müßte ihnen die Zusuhr aus Amerika vollständig abgeschnitten werden.

Abreife bes ameritanifden Botichaftere in Bien. BRB. Wien, 16. April. Bur Abreife ber hiefigen ameritant mettet: Der Reifegesellichaft wurden alle Erleichterungen gemitrt. Es tourke ihr ein Extragug zur Verfügung gestellt und ein Beamter bes Ministeriums des Aeuhern begleitete den Zug dis zur Ackisgrenge. Sämtlichen Witgliebern ber Botschaft, wie auch ber Moionie wurde das weitestgehende Entgegenkommen bewiesen und ausnahmsweise von der vorgeschriebenen Leibesunter suchung Abstand genommen. Der Geschäftstrager ber Bereinigten Staaten hat ben in Bertretung bes Ministers bes Meugern auf dem Bahnhof erkhierienen Hoffetretär von Marsowsth ersucht, dem Grafen Ezemin für die zuvorkemmende Behandlung seinen verbindlichsten Dani auszusprechen.

Beichlagnahme eines ameritanifden Schiffes in Ronftantinopel. WDB. Konstantinopel, 18. April. Die Zeitung "Sabah" melbet unter dem 13. April: Das amerikanische Stationsschiff "Scorpton" ist gestern interniert worden. Dem Schiff war eine Frist von 24 Stunden zum Berledoch die Abreise nicht bewerkstelligen, deshalb wurde gemäß den Bestimmungen der Honger Konnention paraegangen ben Bestimmungen ber Haager Konvention vorgegangen.

Ein neuer amerifanifder Feinb. libla hat bie Beziehungen gu Deutschland abgebrochen. Die Saltung ber argentintiden Regierung.

() Paris, 15. April. Meldung ber Agence Hovas. Die argentinische Regierung wird feine omtliche Reutra. itateerflarung abgeben. Sie halt fich an ihre Billigung ber Conblungsweise der Berginigten Staaten von Amerika gegen Dentickland und halt ihre gestrige Natz für genügend. (Bie am 12. April aus Bern genieldet wurde, billigte bie ar-

gentinische Regierung die Handlungsweise der Bereinigten Staaten nur mit gewissen Einschränkungen. Die Redaktion.)

Brafilien.

() Berlin, 15. April. (Privat-Tel.) Die "Boff. 3tg." melbet aus Genf: Bie dem "Betit Parifien" aus Rio de Janeiro berichtet wird, beidelog die brafilianifde Regierung von ber Beidlagnahme ber internierten beutiden Schiffe bor. laufigabaufeben.

Die feindlichen Seeresberichte.

BDW. Frangösischer Seeresbericht vom 15. April, nachmittags. Sublic, von St. Quentin fährt die frangösische Artillerie fort, die beutschen Stellungen zwischen Somme und Offe zu beschiefen. Bährend ber Nacht keine Infanteriekampfe. In der Abne Gegend scheikerten zwei deutsche Gandstreiche im Jeuer. Große beiderfeitige Artilleriekäsigkeit in der Champagen. Die Franzosen führten auf diesem Frontteil zahlreiche Erkundungen durch und brachten Gefangene ein. Bei La Chapalotin wurde eine deutsche Erkundungsabteistung, die sich nach heftiger Beschießung unseren Linien zu nähern ders suche, zerstreut und in ihre Gräben zurückgetrieben.

WIB. Englischer Deeresbericht vom 18. April, abends. Das Gebiet der aktiven Operationen breitete sich heute nordwärts aus. Unsere Truppen bedrängten östlich und nördlich des Vim h-Nüdens Unsere Truppen bedrängten östlich und nördlich des Vim h-Nüdens üben zuschen der ganzen Front nördlich der Scarpe bis südlich Loos. Wir nahmen die Därfer Baillen, Willenvoll, Vimp, Petit Vimp, Givench-en-Gohelle und Angres und fasten Fus in den Schilbengräßen des Feindes nordöstlich von Lens. In diesem Gebiet nahmen wir den Turm von Wancourt auf dem Konsprung östlich des Dorses Woncourt und kamen dis zu einem Punste sieden Meilen südsisch don Arras über die Hindenvurslinke hinaus —. Wir machten tweidere Fortschritte auf dem Höhengelande östlich von Levenziers und im Havrincourt. Wid. Unsere Flieger andenernd ungünstig war. Der einzigen seindlichen Formation, die angetrossen under nückliche Arbeit, odwodl das Weiter sür das Fliegen andenernd ungünstig war. Der einzigen seindlichen Formation, die angetrossen under nückliche Fluggeuge in einem unkontrollierdaren Zustand zum Landen nöbigte. Ein anderes seindliches Flugzeug wurde im Lause des Lages zerstört. Drei un serer WDB. Englischer heeresbericht vom 18. April, abends. Das Gediches Klugzeug wurde im Laufe des Tages zerstört. Drei un ferrer fin gzeuge wurde im Laufe des Tages zerstört. Drei un ferrer fin gzeuge werden werm ist. Die Zahl der Gefongenen seinschließlich 285 Offiziere. Wir erbeuteten 186 Geschütze einschließlich acht 5.8 zölliger Haubitzen, 180 Feldgeschütze und Haubitzen, 84 Laufzgradenmörfer und 250 Mossichen gewehre. Außerwörfer den besträckliche Anzahl von Geschützen und Daufgradenmörfer ernicktet und burch Geschützeuer begrochen. so das sie einst aus Wiele burch Geschützener begraben, so daß sie nicht aufzäh Bar sind. Biele der erbeuteten Geschütze wurden ersolgreich gegen den Feind verwendet.

BEB. Erfter englifder Beeresbericht bom 14. April. Bir eroberten Fahet eine Melle nordweftlich von St. Quentin, umd die wichtige Stellung an dem hochgelegenen Gelände öftlich von Levergies. Bir kamen nördlich der Straße Bapaume Cambrai in der Richtung Queant vorwants, nahmen den Bahnhof von Lim y und Lachau-biere scwie die feindlichen Teile des Grabens weg und Buquet wischen Givenchy-en-Gobelle und Angres. Unter den in diesem Ge-biete erbeuteten Geschützen befinden sich vier 8 Zoll-Haubigen.

BTB. London, 15. April. Zweiter englischer Heeresbericht bom 14. April. Der bei ben letten Kampschandlungen gewonnene Boden ver-einigte die dem Feinde in der Schlacht bei Loos antrissenen Stellungen unter Einschluß von Doublecrossier (?). Gin friedlicher Angrifsver-such östlich von Loos wurde abgeneichen. Die Stadt Lievin, die fürweftlich an Lens grenst, wurde von uns heute morgen genommen. Sine beträchtliche Menge Kriegsmaterial fiel dabei in unseve Hond. Heute nochmittag nahmen wir die Stadt St. Kierre, nordwestlich heurte nochmittag nabmen wir die Staat St. Bierre, nordweitlich von Lens. Undere Truppen drängten auf der ganzen Front dam Scarpefluß die hiede den Arras nach und haben Bunkte erreicht, die 2 die 3 Meilen öflich vom Binny-Müden liegen. Südlich der Ecarpe fanden den ganzen Tag schwere Rämpse jedtt, in denen der Feind starke Reserven verwendete. Gegenomgriffe folgten einander in kurzen Pausen. Unsere Truppen haben überall die genommenen Stellungen gehalten und dem Keinde ernste Verluste beigebracht. Während des Tages daben wir auf kreiter Front nördfich und füdlich der Straße Badpanme-Tambrai weidere Fortschrikte gemacht. Im Versauf weidener Reihe wilde er Kämpse, die alle zu unseren Gunsten andssielen, bahnten sich umsere Truppen während des Tages südlich und össtlich von Fahet den Weg die einige hundert Yards von St. Anentin und von Janet den Weg bis einige hundert Yards von St. Quentin und nahmen das Darf Exicourt mit dem Bajonett. Der Feind leistete hartnädigen Biderstand und hatte außer 400 Gefangenen schwere Ber-luste an Toten und Bewundeten. Ein feindlicher Gegenangrifisverfuch wurde durch unsere Artillerie erstickt. Gestern und in der Nacht vom 12. April wurde von uns eine große Menge Sprengstoff auf seind-liche Plugpläte abgeworfen und feindliche Infanterie- und Material-transporte erfolgreich durch Maschinengewehrseuer angegrößen. Bei Luftlämpfen hinter den seindlichen Linien wurden 4 deutsche Flugzeuge heruntergehoft und 6 feindliche zum Landen gewungen. 12 unferer Flugzeuge find nicht zurückgekehrt.

WEB. Englischer Bericht aus Mesopotamien vom 18. April. In-bem General Maude am 10. April eine vorgeschobene Miestung auf dem vecken Dialaufer zurückzog, zog er die Haudtmasse der seind-liche Kräfte auf Deltawa zu. In der Nacht vom 10. auf den 11. April marschierten wir gegen die Diala, griffen am 11. April an und trieben den Feind aus seinen vorgeschabenen Stellungen dei Ghalie nordofflich von Delfawa. Um 12. April gog fich ber Beind auf Servijit zurud. Am 18. Abrik wurde gemeldet, er besinde sich im Rückzuge auf Delickas. Die Tirken verloren 700 Berwundete und 200 Tobe. Unsere Berlufte find annähernt gleich ben türfischen Toten.

Uns der Riefidenz.

* Rarlerufe, 16. April 1917.

= Der weiße Sonntag 1917 gestaltete fich zu einem nationalen Gebenktag, denn eine ganze Reihe wichtiger Ereignilje fielen dieies Jahr auf diefen Tag guiammen. Ginmal war es die erste heilige Kommunion, die für zahlreiche fatholische Kinder einen gewissen Markstein des Lebens bildete, und zum zweiten war es der Nationalzeichnungstag für die 6. Kriegs. anleite, der wohl allen, die ihn miterlebt hoben, in Erinnerung bleiben durfte. hierzu tommt noch die Ginführung der Commerzeit, die ebenfalls auf den weißen Sonntag fiel. Besonders tiefen Eindruck machten die Beranstaltungen des Nationalzeichnungstages für die Kriegsanleihe. In allen Kirchen war in den Bormittagsgottesdienften von den Geistlichen noch einmal das Gewissen derer geweift worden, die dis zum Sonntag ihre Zeichnungspflicht noch nicht erfüllt hatten. Nach dem Gottesbienst fanden auf verschiedenen Plätzen der Stadt Militär-lonzerte statt, ber denen Tausende von Menschen den vater-löndissen. Weissen der der Lonzerte ländischen Beisen der Rapellen laufchten. Auf den großen Platen herrschte geradezu weihevolle Stimmung, besonders in der Zeit, als sich der Klang der Kirchengloden mit den Melodien der Musikkapellen vereinigte zu der einsten Mahnung: "Alles für das Baterland!" Daß diese eindrucksvolle Mahnung ihre Wirkung auf die einzelnen nicht versehlt hat. das sah man an dem ftarfen Berfehr auf ben in der nachften Umgebung ber Rongertplate gelegenen Beichnungsftellen für die Rricgsanleibe. Es dürften gang icone Summen gewesen fein, die gettern noch ter Rriegsanteihe zugefloffen find. Richt wenig zu dem glinftigen Beidnungeergebnis des weißen Sonntgas dürfte auch die Melbung aus Freiburg über ben bortigen Angriff feindlicher Flieger beigetragen haben. Die Entruftung über diesen ichmachpollen leberfall mit Brandbomben bat sicher manden veranlaft, burch Beidnung auf die Rriegsanleihe mitguhelfen gur Schaffnug ber Mittel, die notwendig find aur Wiederveraeltung folder

niederträcktigen Angriffe. — Der Nationalseldynungstag bet 6. Krlegsanleihe machte sich auch im Großb. Softheater in erfrenklicher Weise bemerkbar. Bei der Aufführung der Biedin" — anftelle des Herrn Buffard hatte Rammerfänger Ottfried Sagen die Rolle bes Gleagar übernchumen — richtete nach bem erften Afte Bofichaufpieler Baumbach von ber geichlossenen Bilhne aus noch einmal einen flammenden Appell an die Theaterbesucher zur Zeichnung von Kriegsanleihe. Er teilte ferner mit, daß für diejenigen Theaterbesucher, die 100 M und mehr zeichnen wollten, Listen aufgelegt seien und daß jür kleinere Beträge die bekannten Anteilscheine der städtischen Sparksie gleich im Hoftheater gekauft werden können. Nach dem zweiten Akt konnte Herr Baumbach die überraschende Mitteilung machen, daß in der ersten kurzen Paufe 60 000 M gezeichnet worden waren. Daß auch in den anderen Paufen der kreundlichen aber gegeichen Auftenderen Paufen der freundlichen aber energischen Aufforderung des Berrn Baumbadi Folge geleistet worden war, ist daraus zu ersehen, daß die G ejamtsumme der Zeichnungen in dem fast ausber-kauften Hauf sich auf 126 200 M belaufen hat. Dieses Ergebnis gebort au den iconften Erfolgen der "Budin"-Borftellung, in der fich neben dem Gaft Foln. Rorner, Frau b. Ernft und Die Berren Giejen, Reugebauer und Ed, sowie das Drchester unter Leitung des Berrn Lorent rühmlich auszeichneten.

= Bestandsaufnahme ber Reichsbefleidungsftelle. Wenn in einigen Orten burch unvorhergesehene Störungen in bec stellung ein Teil der nachgeforderten Formulare für die Be-ttandsaufnahmen der Reichsbefleidungsstelle für Beb., Wirt., Strick- und Schuhwaren nicht rechtzeitig angeliefert werden konnte, so entbindet dieser Umstand nicht von der allgemeinen Meldepflicht. Die Meldepflichtigen müssen die Meldefarten nachträglich von den für sie Juständigen Stellen anfordern, nach Möglichkeit noch den Peständen am Stichtag, sonst aber nach den augenblicklichen Beftanden ausfüllen und umgebend an die Stellen abliefern, die mit dem Ginfammeln beauftragt find.

= Im Colosseum keginnt heute Montag den 16. April, abends 8 Uhr, das lette Spezialitäten-Program m der Spielzets 1916/17. Kür dasselbe ist eine Reihe hervorragender Kinstler ver-pflichtet worden, welche aus der heutigen Anzeige ersichtlich sind. Sine besondere Anziehungskraft dürste Mille der Klierende Mann" kein. besondere Angiehungsfraft burite "Billh ber fturgende Mann" fein.

Letzte Drahtberichte.

* Berlin, 14. April. Der türkische Bring Bia hat beute abend feine Reife nach dem Großen Sauptquartier forigefest. Bubapeft, 14. April. Der Ronig und die Ronigin

sind heute nachmittag von hier nach Wien abgereift. :: Wien, 15. April. Bie die Blatter melden, weisen die Gintagegelber ber Biener Banten und Spartaffen for gefett eine erhebliche Bermehrung auf. Im Monat Mars befrug bei einzelnen Anftalten ber Gesamtguwachs ber Spareinlagen mehr ols 100 Milliomen Kronen, Geit Beginn bes Juhres find die Spareinlagen um 726 Millionen geftiegen.

* Baifdan, 15. April. Der Erfinder des Efperantos Dr. Ludwig Bamenhof ift gestern bier geft orben.

WIEB. Amfterbam, 15. April. "Daily Reme" vom 11. April aufolge führte auf der Konfereng ber unabhangigen Mrbeiterpartei in Leeds der Bertreber von Mandeiter Ballhead aus, nuch seinen Informationen werde fich Englant langftens in fechs bis acht Wochen in dem Zuftande völliger Aus. hungerung befinden.

:: Sofia, 15. Avril. (Bulg Tel.-Ag) General Sched ow wind fich mit gahlreichem Gefolge heute nach Ronftantinopel begeben.

Englische Munitionsarbeiter für ben Beeresbienft.

23TB. London, 15. April. Meldung des Reuterichen Bureaus. Amilich wird bekannt gegeben: Um den dringenden Bedarf ces Heeres 500 000 Mann bis zum Juli, wobon der Generalfiabschef Robertson fürzlich Mittallung mochte, voll zu befriedigen, ft eine große Bahl von Munition Sarbeitern für ben Beeresdienft freigemacht worden. Es wird bamit am 1. Mai begonnen werden um es ift beabsichtigt, die freichten Lente möglichst nach Altersklaffen einzuberusen, wober mit den jungeven der Anfang gemad;t werden wird.

Der Lebensmittelmangel in Frantreich und England.

BIB. Baris, 15. April. Nach emer Melbung ber Agence Savas haben die Ruchen bader im Berlaufe einer Befpredwng mit bem Minister für bas Berpflegungsweien beichloffen, in den beiden folgenren Monaten ihre Laben ju fchließen. Boineare hat einen Erlaß unterzeichnet, der ben Fleif hoertauf scroie die Ausgabe von Fleikdipeisen in Gastwirtichaften am Connerstag und Freitag jeder Wache in der Zeit vom 15. Mai bis gum 15. Oftober 1917 berbietet.

Der Biener Sfandalprozef.

* Berlin, 16. April. Dem "Berliner Lokalanzeiger" aufolge ist beim Biener Landesgericht eine neue Untersuchung gegen Dr. Krant und Dr. Frant unbängig. Es handelt sich um Hopfengeschäfte, die beide gemacht haben, um den Hopfen an das Ausland zu verkaufen. Angeblich liegt auch gegen drei Berwandte des Rittmeisters Lustig belastende Umstände vor. Dr. Krant befindet fich gurgeit auf freien Guf.

Reine Menderung ber fpanifchen Rentralitatspolitif.

BEP. Berlin, 16. April. Eine Depoide des "Berliner Lokalanzeigers" aus dem Haag besagt: Wie aus Madrid gemeldet wird, bat der Minister des Aeuhern die Gerückte über eine Menderung der auswärtigen Politik Spaniens als grundlos erffart.

Die 6. Kriegsanleihe.

282B. Berlin, 14. April. Die Beichnungen auf Die C. Kriegsanseihe werden am Montag nach mittag um 1 Uhr abgeschlossen. Die Melbungen ber einzelnen Sammelstellen laufen aber bei der Reichsbant erst am Dienstag ein und werden dort in der Nacht auf Mittwoch zusammengefiellt, to daß eift im Berlaufe des Mittwocks das nor. länfige Ergebnis befannt werben fann. Gollten borber gablen genannt werben, fo tonnen es nur Schätznugen und Bermutungen auf unsicherer Grundlage fein.

Brand in einem englischen Arfenal.

BDB. London, 14. April. (Reuter.) Beute brach im Arfenal von Boolwich Fener and Es gingen feine Menschenleben berloren Der angerichtete Schaden ift gering.

Alns ben Standesbüchern der Stadt Karlsruhe,

Cheanigebote.

14. April: Emil Roth von hier, Maler hier, mit Maria Leupold, Wwe. von Bulach; Josef Schnarrenberger von Freiburg, Bankbeamter in Zuffenhaufen, mit Baula Raufch von hier. Enbesfälle.

12. April: Anna, 8 Wt. 8 Ta. B. Will. Krug, Händler; Bab. Allen-bönfer, Lehrmädchen, 15 J.; Karoline Sheie, 64 J., Kwe von Krische. Eisele, Tüncher; Kauline Dobler, Köchin, ledig, 61 J. — 13. April: Luije Stetler chne Gewerke, led., 19 J.; Suma Köjch, 15 J., B. Karl

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE

Leipheimer & Mende

in grosser Auswahl

Baumwoll-Stoffe

Schleierstoffe, bedruckt, glatt, gestreift, geblumt Schleierstoffe, gestrickt, weiss und bunt Batist, Mull, Leinenbatist

Glas- u. Opal-Batist, weiss, farbig, geblumt Kräusel und Dirndlstoffe Gestickte Kleider, Musseline

Seide

Florseide, glatt und bedruckt Fulard, für leichte Kleider Chinakrepp in allen Farben

Jackenseide, Ersatz für Wolle Waschseide, 60 cm und 90 cm breit Künstlerseide, Wiener Werkstätte

Imprägnierte Mantelseide glatt und kariert

Bucker-Berteilung.

Bon Freitag, den 20. bis einschließlich Dienstag, den 24 April 1917 werden in den befannten Geschäften auf die 3. dermacke des Lebensmittelheftes vom 9. bis 22. April 1917

34 Pfund Zuder

Alle mit bem Bermert "Militär", "Arankenzusab" und "Besuch" versehenen Zuckermarken werden nur bei unseren Bretaufsstelben, Donglasstraße Rr. 24, Kriegsstraße Rr. 80, sowie bei der Filiale der Firma Bfannkuch und Co., Rheinstraße Rr. 25, eingelöst.

Rach Ablanf ber Bertaufszeit burfen bie noch borhanbenen Meitbeftanbe nicht mehr ohne unfere ausbrudliche Beifung abgegeben werden, fie verbleiben vielmehr zu unferer Berfügung. Spätestens am 26. April 1917 haben die Geschäftsinhaber

der Berkaufsstellen die eingenommenen Marken zu je 100 gebundelt nur in der Karkenstelle abzuliesern und hierbei Arcechnung auf vorgeschriebenem Formular, welches bei der Kartenstelle, Festhalle, zu bekommen ist, zu erteilen

Die Geschäftsinhaber werden im Interesse der rechtzeitigen Neuverteilung aufgesordert, die Abrechnung und Markenabliefetung pünftlich zu erledigen. Geschäfte, welche biefer Anordnung zuwiberhandeln, mußten in Butunft als Berteilungsftelle gestrichen werden.

Karlsruhe, den 14. April 1917.

Städt. Nahrungsmittelamt.

Gierverteilung.

Bon Mittwoch, ben 18. April bis Samstag, ben 21. April 1917 wird in famtlichen Gierverteilungsstellen an die eingetragene Runbichaft auf jede Giermarfe Dr. 1 des Lebensmittelheftes vom 9. April bis 22. April 1917 ein Ei abgegeben, ebenso werben die mit dem Bermert "Militär" und "Besuch" versehenen Eiermarken Nt. 1 dieses Heites, sowie sämtliche "Krankenzusahmarken" mit je 1 Ei eingelöst. Die Sammelmarken sür Anstalten und Wirtschaften vom 9. April bis 22. April 1917 werden mit je 3 Eiern auf 5

Bum Berfauf fommen Inlandeier gum Sochitpreife von g für bas Stud. Rur in 2 Filialen ber Firma Bfanntuch u. Cie, nämlich Ede Afademie- und Rarlftrage, Raiferallee, Ede Beriftrage wird noch ein fleiner borhandener Reft von Auslands. eiren jum Breife bon 32 8 für bas Stild gum Berfauf ge.

mit bem Bermert "Militar", "Arantengufat" und berfehenen Marten werben nur in ben 3 folgenben Seinen Berfehenen Deuten werben nut in ben 5 jongenen Etellen gur Ginlösung gebracht, nämlich in unseren beiben Berfaufstellen Ariegsftraße Rr. 80 unb Douglas-firaße Rr. 24 und in ber Filiale Bfannkuch und Co., Biheinstraße Mr. 25.

Im Uebrigen verweisen wir auf Inhalt unserer Befanntmachung bom 11. d. M., betr. Gierverforgung.

Rarlernhe, den 14. April 1917. Städt. Nahrungsmittelamt.

Städtische Fischhalle.

Bir verfaufen ab Montag, den 16. April 1917, nachmittags 3 Uhr, eine Bartie

friche Geefische (Schollen)

gum Ausnahmepreis von 60 Pfennig für das Bfund. Rarlsruhe, ben 1 April 1917.

Sindt. Hahrungsmittelamt.

Residenz-Theater, Waldstr.

Nur drei Tage! Ab Mittwoch, den 18. bis einschl. Freitag, den 20. April

Aus der afrikanischen Wildnis

Jagd- und Reisestudien des Forschungsreisenden Robert Schumann mit jeweiligem erklärenden Vortrag.

> Zu diesen Vorstellungen hat die Jugend von 2 bis 6 Uhr nachmittags Zutritt.

Aufgebotsverfahren

Rarisruhe, den 11. April 1 Städtifche Spar- u. Bfandl Berwaltung.

Gebisse kauft jeden Dienstag

Fran A. Weineck, Karlstr. 37, p

Direktion: Gust. Kiefer. Orchesterleitung: Kapellmeister Alois Waldes.

Letztes Programm

vom 16. bis mit 30. April 1917 der Spielseit 1916/1917.

Täglich abends 8 Uhr Beginn.

der stürzende Mann

Ueberall Tagesgespräch!

Welt-Attraktion!

Hanni Garden hervorragende Künstlerin am Trapez und Seil.

Irvy und Max Komische seriöse Radspiele.

in seinen Charakter-Verwandlungen

Louise Geissler

1518

Geschw. Kuttert

TATO und MAY Lichtspiele Komischer Fangkünstler.

Willy!! der stürzende Mann Willy!!

Bir fuchen gnm fofortigen Gintritt:

Städt. Arbeitsamt Karlsrube

Bahringerftraße 100.

Bitte.

Den Frauen, die ihre Kinder tagsüber in der Krippe Hildahaus h foll Gelegenheit gegeben werden, diese über Nacht daselhit zu belassen, dam undesorgt ihrem Nachtbienst in den kriegswirtschaftlichen Betrieben nachkon

Die Abteilung bedarf aber zu biefer Bergrößerung haupifa.
Säuglingswäsche und bitiet, da die Beschaffung gegenwärtig unmöglich edle Menichenfreunde, um gütige Zuwendung solcher Baschestücke an hildatrippe, Schesselltraße 37.

Die Abt. II bes Bab. Franenvereins,

Städt. Konzerthans

216 8. 21pril tägl. abends 71/2 Uhr, Sonntags 2 Auffüh rungen: nachmittags 31/2 und abends 71/2 Uhr

Gin felbgraues Spiel mit Hilm von Seinrich Gilarbone. Spielleitung: Leutnant Semper-Schmibt und Ph. Weichanb.

Bugunft. d. Kriegsfürforge

Bish. über M.500 000 abgeführt! Borverfauf:Mufitalienhanblg Brit Müller, Raiferftr., Ede Balbitrafie, von 9-1 Uhr vorm. u. 3-6 Uhr nachm. (Fernfpr. 388) Breife b. Blate einschl. Rleiberabl. 4.20 3.20 2.20 1.20 0.80 M.

Die Feldgranen für die feldgrauen!

Wer Golb bringt erhält einen Freiplat

Brokherzogliches Softheater & Sarlett

Montag, ben 16. April 1917. 49. Borffellung der Abtellung & (rote Rarten Bum erftenmal:

Die verlorene Toch Buftfpiel in 3 Mufgligen

von Lubwig gulba. In Sjene gefest von Dito Rtauff Berfonen. Mex Rornemann, Lands

Mlex Kornemann, Landiagsabgeordneter
Bernhard Kornemann, jein Reffe. Renkner
Abolfine, bessen Frau
Relly, ihre Tochier
Dr. Harald Lips
Kurt Westfal, Rechtsanw.
Frau Eva Heinstus
Margot Strand
Ilse Beder
Baxon von Schmettan

Baron von Schmettau dilbe. ihre Tochter herta " " Kinkeling Frau Kinkeling Wittich

lina, Sausmabden bei Rornemann Gin Botelbirettor. Gin Bimmertellner

anderer Rellner Hausbiener

Raffeneröffnung 7 Hote Anfang: 1 al Hor. Gube: 3/410

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg